

02.09.2016

Handwerk als Karriereleiter – 78 Lehrlinge beenden Ausbildung

Gifhorn Gifhorner aus sechs Innungen werden freigesprochen.

Von Stefan Lohmann

Für insgesamt 78 Lehrlinge aus sechs Handwerker-Innungen war die Freisprechungsfeier in der St.-Nicolaikirche der Höhepunkt ihrer Ausbildungszeit. Glücklicherweise nahmen sie ihre Gesellenbriefe aus den Händen der jeweiligen Obermeister entgegen.

„Ohne Sie wäre Deutschland ein riesiger Schreibtisch voll mit tollen Plänen“, stellte Angelika Meyerdierks eingangs klar. Handwerker seien die wichtigen Menschen, die diese Pläne erst in die Realität umsetzten, so die Pastorin. Dass das Handwerk tatsächlich noch immer goldenen Boden habe, darin waren sich Detlef Bade, Präsident der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, sein Kreispendant Manfred Lippick sowie die Gastredner Bürgermeister Matthias Nerlich und Landrat Andreas Ebel einig. „Das Handwerk ist keine Einbahnstraße, sondern eine Karriereleiter“, unterstrich Lippick den Wert einer fundierten, praxisorientierten Ausbildung, die nicht mit dem Tag der Freisprechung



Michel Wachsmuth (von links), Pascal Reitmeier, Silas Weritz und Jan Wegmeyer wurden als jeweils Innungsbeste mit dem Preis der Volksbanken ausgezeichnet.

Foto: Stefan Lohmann

ende. „Entwickeln Sie sich weiter, lernen Sie weiter“, rief Nerlich den frischgeklärten Gesellen von Bäcker-, Bau-, Friseur- sowie Maler-, Tischler- und Zimmerer-Innungen zu.

Dass das Handwerk im Landkreis nicht ausblute, sei für Ebel einer Tatsache geschuldet: „Nur wer ausbildet, hat später die nötigen Fachkräfte“. Nur mit attrakti-

ven, zukunftsorientierten Ausbildungsplätzen könne dies gesichert werden, mahnte Bade. Denn es lasse sich „nichts schönreden“ angesichts sinkender Bewerberzahlen, so der Kammerchef. Heidi Lobert, Leiterin der Berufsbildenden Schulen, appellierte an die Lehrlinge: „Geben Sie sich nie damit zufrieden, dass Sie zufrieden sind!“